



Deutsche Gesellschaft für  
**PUBLIC HEALTH** e.V.

Diese Ausgabe des DGPB-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
Der neue Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention stellt sich vor: Wo fangen wir an?	1
Aktuelle Stellenanzeigen	2
Aktuelle Tagungen & Kongresse	3
Aktuelle Kurse & Seminare	3
Impressum	4

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

### Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dieser achten Ausgabe des DGPB-Newsletters im Jahr 2023 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe einen Beitrag des neu gegründeten Fachbereichs Gesundheitsförderung und Prävention.

Mit freundlichen Grüßen,

Ansgar Gerhardus (für den Vorstand der DGPB)

### Der neue Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention stellt sich vor: Wo fangen wir an?

Gesundheitsförderung und Prävention bilden zentrale Kernelemente von Public Health und natürlich auch in der DGPB spielen diese Themen seit jeher über die Fachbereiche hinweg eine bedeutende Rolle. Nicht nur die Vertreter\*innen aus Forschung und Praxis in der DGPB befassen sich mit den Themen, auch in der Ausbildung und Lehre gehören Gesundheitsförderung und Prävention zu den Grundlagen. Nun sollen Gesundheitsförderung und Prävention als [Fachbereich](#) auch ein eigenes Zuhause in der DGPB bekommen.

Der Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention wurde im Februar 2023 gegründet. Das erste, recht spontan angesetzte Fachbereichstreffen auf der diesjährigen Jahrestagung der DGPB machte bereits deutlich, dass es viel Interesse an Gesundheitsförderung

Die DGPB ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

und Prävention in der Fachgesellschaft gibt und zukünftig durch bestehende Fachkompetenz in der DGPB unterschiedliche Themen in den Fokus genommen werden können.

Als erster inhaltlicher Schwerpunkt wurde die Gesundheitsförderung von Studierenden an deutschen Hochschulen diskutiert. Im Vergleich zum Setting Schule gibt es an Hochschulen in Deutschland noch wenige evidenzbasierte gesundheitsförderliche Angebote, obwohl es sich auch beim Studium um eine vulnerable Lebensphase handelt. Die Studierenden selbst haben die Notwendigkeit unlängst erkannt: So hat sich unser Fachbereich Studierende bereits dem Thema zugewandt, diesbezügliche Fachforen ausgerichtet und in seinem Newsletter über das Thema berichtet.

Die COVID-19-Pandemie hat die Relevanz der psychischen und körperlichen Gesundheitsförderung bei Studierenden nochmals verdeutlicht. In einer Studie, die an fünf deutschen Hochschulen durchgeführt wurde, wiesen 29% der teilnehmenden Studierenden depressive Symptome und 32% Ängste auf. Zu Beginn der COVID-19-Pandemie haben die veränderten hochschulischen Bedingungen zusätzlichen Druck auf Studierende ausgeübt, was häufig in der Angst resultierte, das Studienjahr nicht erfolgreich abzuschließen. Zudem sind wichtige soziale Kontakte in dieser Zeit nahezu weggefallen und somit auch ein wichtiger Aspekt dieser Lebensphase. Demgegenüber wurden einige mit der COVID-19-Pandemie einhergehende Änderungen auch positiv wahrgenommen, so wie Zeitersparnisse, gesteigerte Flexibilität oder verbesserte Lernbedingungen. Auch Risikoverhaltensweisen zeigten Veränderungen während der COVID-19-Pandemie, allerdings nicht nur in eine Richtung. So fing ein Teil der Studierenden in der COVID-19-Pandemie an mehr Alkohol zu trinken, während andere Studierende ihren Konsum in dieser Zeit reduzierten. Auch in Bezug auf die körperliche Aktivität zeigte sich kein eindeutiges Bild hin zur Reduktion der Aktivität, es gab durchaus auch Studierende, die ihre körperliche Aktivität steigerten.

Schlechte psychische Gesundheit und Änderungen in Risikoverhaltensweisen bei Studierenden können erste Ansatzpunkte für Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Hochschule sein, auf denen mit weiteren Themen und Ansätzen, ggf. auch für weitere Status-

gruppen aufgebaut werden kann. Auch für die Umsetzung von Maßnahmen an Hochschulen lieferte die Forschung während der COVID-19-Pandemie Erkenntnisse. Neben verhaltensbezogenen Angeboten ist es wichtig, auch die Verhältnisebene in den Blick zu nehmen und Studienbedingungen zu schaffen, die gesundes Lernen und Leben ermöglichen. Wichtige Beratungsangebote an Hochschulen waren in der COVID-19-Pandemie teilweise überlastet, hier können web-basierte Angebote unterstützend eingesetzt werden. Zudem sollte Gesundheitsförderung und Prävention an Hochschulen zugehend gestaltet werden, damit die Angebote auch Studierende erreichen, die hiervon besonders profitieren.

Im besten Fall wird Gesundheitsförderung und Prävention an Hochschulen nach dem Setting-Ansatz als querschnittliche Aufgabe implementiert, sodass mehr gesundheitsfördernde Hochschulen in Deutschland entstehen. Diese zielen nicht nur auf eine Steigerung des Wohlbefindens in der Gegenwart ab, sondern führen dazu, dass Hochschulen auch in zukünftigen Problemlagen besser gerüstet sind.

Gesundheitsförderung an Hochschulen ist für die Startphase des Fachbereichs unserer Einschätzung nach ein sehr gut geeignetes Thema, da sich hier die Möglichkeit für Austausch zwischen Studierenden, Praxispartner\*innen und Forschung aus dem Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, Administration und Lehre an Hochschulen bietet.

Es soll aber nur das erste von vielen wichtigen Themen sein, die wir mit dem Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention angehen möchten. Wir sehen vielfältige Möglichkeiten für den Fachbereich: u.a. die Bündelung der existierenden Fachkompetenz in der DGPH, Vernetzung von Wissenschaft und Praxis, Organisation von Workshops auf (inter-)nationalen Tagungen und Kongressen und die Schaffung von Weiterbildungsangeboten. Durch die inhaltliche Breite des Fachbereichs bietet sich zudem die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen der DGPH an.

Für den neuen Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention suchen wir weitere Mitstreiter\*innen, die aktiv mitgestalten möchten. Zeitnah wird eine Umfrage an alle Interessierten am Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention gesendet, um über Inhalte, Aktivitäten und Formate für die gemeinsame Arbeit abzustimmen. Lassen Sie sich gerne in die E-Mail-Verteilerliste des Fachbereichs eintragen, um an der Umfrage teilzunehmen und über alles Weitere informiert zu werden, was die Arbeit des Fachbereichs betrifft

([gfp@dgph.info](mailto:gfp@dgph.info)). Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und Mitarbeit!

*Stefanie Helmer und Heide Busse*

*Kommissarische Sprecherinnen des Fachbereichs Gesundheitsförderung und Prävention*

## Aktuelle Stellenanzeigen

Stadt Münster, Gesundheits- und Veterinäramt

Gesundheitsberichterstatte\*in (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 06.08.2023

Hochschule Niederrhein, Standort Mönchengladbach, Fachbereich Oecotrophologie

Professur Ernährungskommunikation und Public Health

Bewerbungsschluss: 06.08.2023

Robert Koch-Institut, Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public Health-Forschung (ZKI-PH), ZKI-PH „Zentrum für künstliche Intelligenz-Public Health“, Wildau

Doktorandin/Doktorand - Digital Public Health (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 13.08.2023

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Geschäftsstelle des Innovationsausschusses, Berlin

Sachbearbeiter/in Innovationsausschuss

Bewerbungsschluss: 14.08.2023

Universität Trier

W2-Professur (m/w/d) für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt vertiefte Pflegepraxis (LBesG)

Bewerbungsschluss: 14.08.2023

Kooperatives Promotionskolleg "Health Equity", Freiburg

6 Stipendien

Bewerbungsschluss: 15.08.2023

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Bereich „Klinische Studien“, Campus Lübeck

Projektmanager (m|w|d)

Bewerbungsschluss: 16.08.2023

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Bereich „Klinische Studien“, Campus Lübeck

Data Manager (m|w|d)

Bewerbungsschluss: 16.08.2023

Robert Koch-Institut (RKI), Abteilung für Infektionsepidemiologie, Berlin

Abteilungsleitung Infektionsepidemiologie (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 16.08.2023

Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Abteilung Fachberatung Medizin, Berlin  
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen  
Bewerbungsschluss: 26.08.2023

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Sachgebiet GP1 „Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Sozialmedizin“, Oberschleißheim  
zwei Epidemiologen/-innen (m/w/d)  
Bewerbungsschluss: 31.08.2023

Berufsverband der Niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Deutschland e. V. (BNHO e. V.), Geschäftsbereich Wissen Generierende Versorgung, Köln  
Fachreferent/in für das Projekt "Netzwerk der hämatologischen und onkologischen Praxen zur Wissen generierenden Versorgung (NeoWis)"  
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Hochschule Nordhausen  
Lehrkraft für den Studienbereich Gesundheit- und Sozialwesen  
Bewerbungsschluss: keine Angabe

#### *Praktika / Studentische Hilfskräfte*

Robert Koch-Institut, Zentrum für Internationalen Gesundheitsschutz (ZIG), Abteilung Evidenzbasierte Public Health (ZIG2)  
Studentische Hilfskraft (m/w/d) für ein Projekt zum Kapazitätsaufbau in der angewandten Gesundheitsforschung (CARE)  
Bewerbungsschluss: Bewerbungen werden fortlaufend entgegengenommen

Robert Koch-Institut, Zentrum für Internationalen Gesundheitsschutz (ZIG), Fachgebiet ZIG 2 - evidenzbasierte Public-Health  
Studentische Hilfskraft (m / w / d) für VRSA-Projekt  
Bewerbungsschluss: Bewerbungen werden fortlaufend entgegengenommen

Dornier Consulting International GmbH, Berlin  
Werkstudent im Bereich Public Health/ Epidemiologie/Gesundheitswissenschaften/Gesundheitsmanagement (m/w/d)  
Bewerbungsschluss: keine Angabe

#### **Aktuelle Tagungen & Kongresse**

58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) „Gesundheitskompetenz in Krisenzeiten“  
30.08. bis 01.09.2023, Hannover

OER-Fachtag „Gesundheit“  
04.09.2023, Bochum

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)  
20. bis 22.09.2023, Gießen

18. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) „Epidemiologie im Wandel – Innovationen und Herausforderungen“  
26 bis 28.09.2023, Würzburg

Gemeinsame Herbsttagung 2023 der Sektionen "Medizin- und Gesundheitssoziologie" und "Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie" der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) "Gesundheit – Umwelt – Gesellschaft Umwelt- und Gesundheitssoziologie im Gespräch"  
05. bis 06.10.2023, Bamberg  
Programm

16th European Public Health Conference "Our Food, Our Health, Our Earth: A Sustainable Future for Humanity"  
08. bis 11.11.2023, Dublin (Irland)

Jahrestagung der DGPB  
15.02.2024, Düsseldorf

#### **Aktuelle Kurse & Seminare**

Planetary Health Summer School  
01. bis 10.09.2023, Würzburg

16. Summerschool der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften 2023  
25. bis 29.09.2023, Würzburg

Internetbasierte Weiterbildung zur systematischen Bewertung von Technologien und Verfahren im Gesundheitswesen (Blended-Learning Kurs „Health Technology Assessment, HTA-Online“)  
Kursdauer vom 12.10.2023 bis 03.03.2024, online und an der TU Berlin am 12.10.2023 und am 01.03.2024 (ganztägig)

### Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.  
Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: [sebastian.hinck@dgph.info](mailto:sebastian.hinck@dgph.info)

Webseite: [www.dgph.info](http://www.dgph.info)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus

2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Hajo Zeeb

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin